

# Famulaturbericht

**GB, Guildford**

**Royal Surrey County Hospital**

**Pneumologie**

**Juli – August 2015**

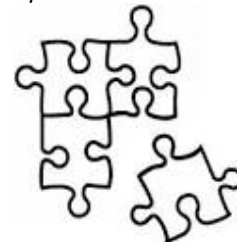
Es empfiehlt sich, ca. 3 Monate im Voraus bei Lucy Caple (undergraduate coordinator) die Bewerbung einzureichen. Es werden nämlich einige Unterlagen gefordert und es kann etwas dauern, bis man alles zusammen gesammelt hat. Lucy Caple ist sehr freundlich und hilft den Studenten bei allen Problemen weiter. Sie gibt auch eine Adresse für die Unterkunft weiter. Man kann direkt gegenüber vom Krankenhaus in einem Studentenwohnheim unterkommen. Ein Sprachnachweis wurde nicht gefordert, allerdings ist es nützlich über gute Englischkenntnisse zu verfügen, da man sonst wenig von der Famulatur hat. Ich hatte auch einen Tuberkulosestest am Gesundheitsamt machen lassen (30 €), diesen musste ich aber nicht vorzeigen.

Hier sind alle Unterlagen aufgelistet, die ich einreichen musste:

1. A letter of confirmation from your medical school office specifying your current status.
2. A letter of recommendation from a current lecturer, including contact details.
3. An up to date C.V. complete with address and contact details.
4. 2 signed passport sized photographs.
5. Details of your current immunisation details from your Occupational Health department, photocopies are acceptable but originals will be required on your first day.
6. If you live outside of the UK, you must confirm whether you have lived in the UK at any point of time in the past.
7. If you live outside of the UK, you must provide a certificate of good conduct from your Police Force or Government stating that you have no criminal convictions and are not undergoing any criminal investigations. This should be accompanied by a certified translation of the document.
8. If you are not an EEA national, you will need to show evidence of a valid visa on your first day.

## Organisation

*z.B. an was muss ich im Vorfeld denken? Was muss ich mit wem im Vorfeld erledigen, wann und wo? Auswahl der Institution, Kontakte, Telefonnummern, Visum, Gesundheit, Kosten (Ausbildungsgebühren, Flug, Unterkunft ...), Sicherheit, Sprache...*



Lucy Caple, Undergraduate Coordinator:

*Lucy Caple*  
*Medical Education Coordinator (Specialties and Undergraduate)*  
Medical Education, Royal Surrey County Hospital  
Egerton Road, Guildford  
Surrey, GU2 7XX  
Tel: 01483 571122 ext 6494  
l.caple@nhs.net

Fiona Bateman, Unterkunft:

Fiona Bateman | Housing Officer  
A2Dominion Group  
ddi: 01483 459 559 | ext: 01483 459 559  
email: Fiona.Bateman@a2dominion.co.uk | web: www.a2dominion.co.uk  
Royal Surrey County Hospital accommodation office, House 9, Gill Avenue, Guildford, Surrey, GU2 7WW

Fiona.Bateman@a2dominion.co.uk

## Links & Adressen

*z.B. welche Internet-Links und welche Adressen sollte man unbedingt kennen, welche waren besonders hilfreich?*



Ich war im Juli in Guildford, was eigentlich eine gute Zeit ist, da es dann freie Plätze im

Studentenwohnheim gibt. Nachteil ist, dass zu dieser Zeit wenig andere Studenten im Krankenhaus beschäftigt sind. Man lernt aber immer ein paar andere nette ausländische Studenten oder Junior-Doktoren kennen.

In Guildford fahren regelmäßig Busse. Die Haltestelle ist direkt vor dem Krankenhaus.

Ein Supermarkt ist auch in 5 Minuten zu Fuß erreichbar.

Ins Zentrum fährt man ca. 5 bis 10 Minuten mit dem Bus. Dort gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten, ein Museum, Post usw.

### Anreise

*z.B. was ist die beste Zeit, wie komme ich hin, wie erreiche ich meine Unterkunft, wie bewege ich mich am besten in der Stadt?*



Wie oben beschrieben sollte man sich an Fiona Bateman wenden.

Fiona Bateman | Housing Officer

A2Dominion Group

ddi: 01483 459 559 | ext: 01483 459 559

email: Fiona.Bateman@a2dominion.co.uk | web: www.a2dominion.co.uk

Royal Surrey County Hospital accommodation office, House 9, Gill Avenue, Guildford, Surrey, GU2 7WW

Im Wohnheim gibt es eine Gemeinschaftsküche, die aber nicht gut ausgestattet ist. Deshalb sollte man das nötigste an Geschirr und Besteck dabei haben. Wichtig ist es an Bettwäsche zu denken! Das Zimmer ist sehr einfach aber ausreichend eingerichtet: Bett, Schrank, Schreibtisch und Waschbecken.

### Unterkunft

*z.B. wie finde ich eine Unterkunft, an wen muss ich mich vor Ort wenden? Was sollte ich mitnehmen?*



Wer schon mal in England war, weiß dass die Leute dort sehr aufgeschlossen sind. Ich wurde auch mal von den Assistenzärzten mit in die Stadt genommen und herumgeführt. Abends ist am Klinikum wenig los, dann sollte man eher ins Stadtzentrum fahren. Der Supermarkt reicht aus, um sich unter der Woche zu versorgen.



### Land & Leute

*z.B. spezielle Eigenheiten des Landes, Freizeitgestaltung Essen und Trinken, etc.*



Ich konnte jeden Tag bei der Visite mitlaufen. Es gab dreimal pro Woche Oberarztvisite, bei der man einiges lernen konnte. Während der Visite wurde auch immer kurz auf die Lunge gehört. Wenn ich gefragt habe, durfte ich den Patienten auch abhören. Ansonsten darf man eigentlich nichts Praktisches machen, das ist aber in

### Fachliches

<p>England für Famulanten nicht ungewöhnlich. Meine Consultant Dr Alexander hat sich sehr viel Mühe gegeben und wollte, dass ich viel lerne. So konnte ich auch einen Tag in die Bronchoskopie und zuschauen. Sehr interessant war auch der Tag bei den Outpatients, bei denen man viele interessante Fälle kennen gelernt hat. Die Oberärzte hatten dort auch noch mehr Zeit, um Befunde und Röntgenbilder zu erklären.</p>	<p><i>z.B. was habe ich mit wem gemacht? Wie waren meine fachlichen Eindrücke? Wurden meine Kurse anerkannt, etc.</i></p> 
<p>Ich war leider nur 15 Tage dort und die Zeit war etwas zu kurz bemessen. Gerade als ich mich in den Klinikalltag eingefunden hatte, war die Zeit auch schon vorbei. Außerdem war es relativ aufwändig, alle Unterlagen zusammen zu sammeln.</p> <p>Es ist wichtig nachzufragen und Interesse zu zeigen, um Erklärungen zu bekommen. Wenn man keine Motivation zeigt, könnte es recht langweilig werden. Die Ärzte sind viel beschäftigt und haben auf Station oft nur wenig Zeit.</p>	<p><b>Negatives</b></p> <p><i>z.B. was hat nicht gut geklappt, womit hatte ich zu kämpfen, was wäre besser gelaufen, wenn ich anders darauf vorbereitet gewesen wäre?</i></p> 
<p>Besonders gut hat mir der Einblick in die Bronchoskopie gefallen. Die Oberärzte waren immer bemüht, mir die Abläufe zu erklären. Es war auch sehr nett, dass mir meine Consultant einen eigenen Stundenplan ausgestellt hat. Die Assistenzärzte waren auch sehr aufgeschlossen und haben mich immer mitgenommen.</p>	<p><b>Positives</b></p> <p><i>z.B. was hat mir besonders gut gefallen, welche Erfahrung möchte ich unbedingt teilen, was möchte ich anderen mitgeben?</i></p> 